

Pressemitteilung Bürgerinitiative „Holzweg21“

Altomünster, 03. Mai 2011

Offizieller Einspruch gegen Bau des „Holzweg21“

Bürgerinitiative übergibt Bürgermeister mehr als 400 Unterschriften von Unterstützern gegen die geplante Gemeindeverbindungsstraße und ihre 33-seitige Einspruchsschrift

Altomünster (pm).

Die Bürgerinitiative „Holzweg21“ hat am gestrigen Montag, den 2. Mai 2011, bei der Marktgemeinde Altomünster fristgerecht ihren Einspruch gegen die geplante Gemeindeverbindungsstraße von Altomünster nach Ruppertskirchen eingelegt. Vertreter der Bürgerinitiative übergaben Bürgermeister Konrad Wagner über 400 Unterschriften von Unterstützern gegen den „Holzweg21“, wie die geplante Gemeindeverbindungsstraße getauft wurde. Florian Mair, Sprecher der Bürgerinitiative „Holzweg21“: „Wir erhalten eine breite Rückendeckung aus der Bevölkerung. Bürger aus allen Gemeindebereichen unterstützen uns, auch viele örtliche Gewerbetreibende sind darunter.“ Mair weiter: „Unsere Einspruchsschrift, die der Gemeinde nun vorliegt, umfasst 33 Seiten. Es gibt viele Argumente gegen diese Straße, wir legen die Fakten auf den Tisch.“

Bei einem persönlichen Termin im Altomünsterer Rathaus hatte gestern Bürgermeister Konrad Wagner Vertreter der Bürgerinitiative „Holzweg21“ empfangen. Er hatte dabei sowohl den Einspruch der Bürgerinitiative als auch deren Unterstützerliste entgegen genommen. Mehr als 400 (genauer gesagt 427) Unterschriften hatte die Bürgerinitiative in den letzten Wochen gesammelt, die Resonanz auf die Initiative war dabei durchweg positiv. Unter den Unterstützern sind einerseits viele Bürger und Unternehmer, die von der künftigen Straße stark betroffen wären, aber in der Unterstützerliste ist auch eine breite Öffentlichkeit repräsentiert, die die Straße für teuer halten und keinen Sinn in deren Bau sehen. Mair verdeutlicht. „Wir haben in relativ kurzer Zeit mit begrenztem Aufwand schon enorm viel erreicht. Der ‚Holzweg21‘ ist in aller Munde und der Sinn der Straße wird eifrig diskutiert. Die Menschen können sich nun eine Meinung bilden – und viele merken inzwischen, dass die Gemeinde tatsächlich auf dem Holzweg zu sein scheint. Wir erhalten eine wirklich breite Unterstützung.“

In einer 33 Seiten umfassenden Unterlage hat die Bürgerinitiative „Holzweg21“ ihren Einspruch gegen die Straße zusammengefasst. Die Stellungnahme behandelt dabei alle Argumente Pro & Contra in folgender Gliederung:

1. Der „Holzweg21“ hat keinen erkennbaren Nutzen.
2. Der „Holzweg21“ zerstört sinnlos Landschaft.
3. Der „Holzweg21“ belastet die Bürger und den örtlichen Einzelhandel.
4. Der „Holzweg21“ verschwendet Steuer- und Gemeindegelder in Millionenhöhe.
5. Die Öffentlichkeit ist über die Planung des „Holzweg21“ durch die Marktgemeinde Altomünster nicht ausreichend informiert, die Informationen der Gemeinde sind insbesondere selektiv und intransparent, zum Teil sogar irreführend.
6. Die Marktgemeinde Altomünster hat kein Zukunftskonzept, aus welchem eine langfristige Verkehrspolitik erkennbar wäre und wodurch die vorliegende Straßenbaumaßnahme zu rechtfertigen wäre.

Bürgermeister Wagner hat beim Treffen im Rathaus zugesagt, den Einspruch der Bürgerinitiative „Holzweg21“ im Detail prüfen zu wollen und dann hierauf Stellung zu nehmen. Wagner: „Wir haben nun sehr viele Einsprüche erhalten, dazu kommen noch die Stellungnahmen

der Behörden. All diese Einsprüche werden wir nun eingehend prüfen und die Argumente abwägen. Danach werden wir alle Punkte bei einer öffentlichen Sitzung, geplant im Juni oder Juli, behandeln und unsere Sicht der Öffentlichkeit darlegen.“

Die Bürgerinitiative hatte ja schon länger darauf gedrungen, dass die Marktgemeinde den Bürgern und den Gewerbetreibenden diesen geplanten Straßenbau erklären sollte. Bis auf die formal notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen ist seitens der offiziellen Stellen allerdings noch nicht viel erfolgt, was zu einer umfassenden Information der Öffentlichkeit beigetragen hätte. Florian Mair: „Wir nehmen den Bürgermeister beim Wort und sind nun gespannt, welche Argumente wir noch hören werden. Bisher ist die Sachlage ganz klar: die Straße wäre sinnlos, würde großen Schaden anrichten und zudem enorm teuer werden.“



Termin im Rathaus Altomünster: die Bürgerinitiative „Holzweg21“ übergibt Bürgermeister Konrad Wagner ihren Einspruch gegen die geplante Gemeindeverbindungsstraße und eine Unterstützerliste der Initiative mit über 400 Unterschriften.

Nähere Informationen:

Bürgerinitiative „Holzweg21“

Florian Mair

Telefon 0179 – 49 79 59 0

Email holzweg21@web.de

Twitter Holzweg21

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Dachau

Dr. Roderich Zauscher

Telefon 0171 – 80 30 434

Email bn.kreis.dachau@t-online.de

Verteiler:

Redaktion der Dachauer SZ

Redaktion des Merkur - Dachauer Nachrichten

Redaktion der Aichacher Zeitung

Redaktion der Dachauer Rundschau

Redaktion der Dachauer InternetZeitung

Redaktion der Amper Wochenend Zeitung